

tigung jeglicher auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhenden gesellschaftlichen Ordnung. In diesem Prozeß, dessen weltgeschichtlichen Ausgangspunkt die —» *Große Sozialistische Oktoberrevolution* 1917 markiert, verstärkt sich generell die geschichtsbildende Rolle der Volksmassen, des subjektiven Faktors. Sie findet ihren deutlichsten Ausdruck im bewußten Kampf der Arbeiterklasse und ihrer —\* *marxistisch-leninistischen Partei* für die Verwirklichung des Sozialismus und Kommunismus. Die G. bleibt auch unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen ein objektiver Prozeß; sie vollzieht sich aber durch das bewußte, auf der Kenntnis der Entwicklungsgesetze beruhende Handeln der Menschen, das von der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem Marxismus-Leninismus, geprägt ist. —» *Geschichtsbewußtsein*

**Geschichtsbewußtsein:** Teil des gesellschaftlichen und individuellen Bewußtseins, in dem die Erfahrungen und Kenntnisse über die historische Entwicklung der Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Lehren für die Gegenwart ihren Ausdruck finden. G. und das entsprechende Geschichtsbild, die stets Klassencharakter besitzen, entstehen in einem äußerst komplizierten Prozeß, der durch viele Zwischenglieder vermittelt ist. Als entscheidende Faktoren werden hierbei hauptsächlich die jeweils herrschenden politischen und weltanschaulichen Auffassungen sowie allgemeine (Geschichte des Volkes, Landes usw.) und persönliche (Herkunft, Bildung, Erfahrungsschatz usw.) Traditionen vielfältigster Art wirksam. G. und Geschichtsbild enthalten und erzeugen konkret-historische Wertungen zum gesellschaftlichen und individuellen Geschehen und Verhalten in Vergangenheit und Ge-

genwart, die, nicht zuletzt infolge ihrer außerordentlich starken emotionalen Wirksamkeit, für die ideologisch-politische Haltung der Menschen von größter Bedeutung sind. Das sozialistische G. beruht auf der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem —\* *Marxismus-Leninismus*-, seinen Kern bildet das von der Geschichtswissenschaft erarbeitete marxistisch-leninistische Geschichtsbild. Dieses Geschichtsbild, das mit fortschreitender Entwicklung und Erkenntnis ständig vervollkommenet wird, vermittelt nicht nur exaktes Wissen über die Vielfalt der konkret-historischen Ereignisse und Prozesse, sondern vor allem das Verständnis für den gesetzmäßigen Gesamtverlauf der\* Geschichte in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. An die humanistischen und —> *revolutionären Traditionen* anknüpfend, gibt es den Erfordernissen des gesellschaftlichen Fortschritts Ausdruck, die in unserer Epoche die historische Mission der Arbeiterklasse beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus kennzeichnen. Sozialistisches G. und marxistisch-leninistisches Geschichtsbild haben wesentlichen Anteil an der Formung sozialistischer Persönlichkeiten, insbesondere an der Herausbildung sozialistischer Grundüberzeugungen, in denen sich wissenschaftliche Erkenntnis und Lebenserfahrung vereinen und in bewußtes Handeln umsetzen. In den kapitalistischen Ländern tritt das bürgerliche G. infolge der Klassendifferenzierung und der daraus resultierenden ideologischen, insbesondere weltanschaulichen Unterschiede und Gegensätze in unterschiedlichen und widersprüchlichen Formen in Erscheinung. Dementsprechend existieren auch divergierende Geschichtsauffassungen und -bilder. Zwischen den unterschiedlichen Inhalten des G. und den jeweils